

08.03.–10.03.2016

INTERNATIONALE TAGUNG

Der Luthereffekt im östlichen Europa Geschichte, Kultur, Erinnerung

Der „Luthereffekt“ erfasste im 16. Jahrhundert Polen, Böhmen oder Ungarn mit ähnlicher Heftigkeit wie die Zentren der Reformation im heutigen Deutschland. Die Konferenz richtet den Fokus auf Auswirkungen und Wechselwirkungen der lutherischen Lehre im östlichen Europa und steuert damit einen zentralen Beitrag zum Themenjahr 2016 des Reformationsjubiläums „Reformation und die eine Welt“ bei.

Die Formierungsphase der reformatorischen Konfessionskirchen dauerte im östlichen Europa länger als im Reich. Die Ausbreitung der lutherischen Lehre erfolgte hier nicht selten in Konkurrenz zu anderen protestantischen Strömungen; dabei spielte der Zusammenhang zwischen Religion und Nation eine besondere Rolle.

Der zeitliche Bogen der Tagung setzt im 16. Jahrhundert an und reicht bis in die Gegenwart, um die heute noch manifesten Folgen der Reformation beispielsweise in Polen oder auf dem Gebiet des heutigen Rumänien zu verdeutlichen.

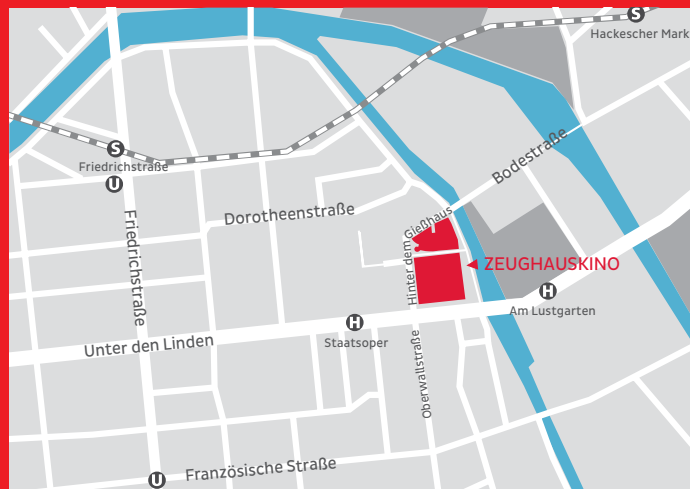
Neben der Ereignisgeschichte stehen die mediale Vermittlung reformatorischen Gedankenguts in Wort und Schrift, Kunst und Architektur sowie der Umgang mit diesem kulturellen Erbe im Zentrum des Interesses. Berücksichtigt werden dabei unterschiedliche konfessionelle, ethnische und kulturelle Kontexte.

Die Konferenz weist damit über die „Wittenberger Reformation“ im engeren Sinn hinaus und rückt die Spezifika der Reformationsbewegungen im östlichen Europa in den Blick.

Die Tagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Deutschen Historischen Museums und des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität Stuttgart, dem Institut für Germanistik der Universität Breslau/Wrocław, der Juniorprofessur für die Kunstgeschichte Ostmitteleuropas am Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der Technischen Universität Berlin sowie dem Deutschen Kulturforum östliches Europa, Potsdam.

Sie wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



08.03.–10.03.2016

INTERNATIONALE TAGUNG

Der Luthereffekt im östlichen Europa Geschichte, Kultur, Erinnerung

VERANSTALTER

Stiftung Deutsches Historisches Museum, Berlin
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa,
Oldenburg

TAGUNGSBÜRO

Katharina Dembski, Deutsches Historisches Museum
©Dembski@dhm.de
+49 30 20304-153

VERANSTALTUNGSORT

Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino
Unter den Linden 2 · 10117 Berlin

Anmeldungen zur Konferenz bis zum 04.03.2016 bitte unter:
tagungsbuero@dhm.de

Stand 02.2016 · Änderungen vorbehalten

Bildnachweis: Friedenskirche in Schweidnitz/Świdnica, Detail der Deckenmalerei, Foto: M. Marx

In Kooperation mit:



08.03.–10.03.2016

INTERNATIONALE TAGUNG

Der Luthereffekt im östlichen Europa Geschichte, Kultur, Erinnerung



Bundesinstitut
für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa

08.03.–10.03.2016

INTERNATIONALE TAGUNG

Der Luthereffekt im östlichen Europa Geschichte, Kultur, Erinnerung

DIENSTAG

08.03.2016

- 18.00 ERÖFFNUNG
Alexander Koch (Deutsches Historisches Museum, Berlin)
Matthias Weber (Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg)
- 18.15 ERÖFFNUNGSVORTRAG
Die Rezeption der lutherischen Reformation in Ostmitteleuropa
Winfried Eberhard (Leipzig)
Moderation: Joachim Bahlcke (Stuttgart)

MITTWOCH

09.03.2016

- 9.00–11.45 **SEKTION 1**
DER REFORMATORISCHE AUFBRUCH IM ÖSTLICHEN EUROPA – KONKURRENZ UND TOLERANZ
Sektionsleitung: Thomas Wünsch (Passau)
- Koexistenz und Religionsfrieden in Ostmitteleuropa**
Matthias Weber (Oldenburg)
- Luther als Bezugsgröße der siebenbürgischen Reformierten und Unitarier im 16. und 17. Jahrhundert**
Edit Szegedi (Klausenburg/Cluj-Napoca)
- Wider Luthers „Satanismus“. Katholische Reform und lutherische Reformation in Ostmitteleuropa**
Kolja Lichy (Gießen)

11.15–11.45 KAFFEEPAUSE

- 11.45–13.15 **SEKTION 2**
„DIE DEUTSCHE RELIGION“? ZUM VERHÄLTNISS VON NATION UND KONFESSION
Sektionsleitung: Detlef Haberland (Oldenburg)
- Die Lutheraner in Polen-Litauen im 17. und 18. Jahrhundert. Nationale Zuschreibungen und kulturelle Positionierung**
Hans-Jürgen Bömelburg (Gießen)
- Konkurrenten und/oder Verbündete: Die wechselseitigen Rollen der Lutheraner und Reformierten im Königreich Ungarn im 17.–18. Jahrhundert**
Eva Kowalska (Pressburg/Bratislava)

13.15–14.30 MITTAGSPAUSE

- 14.30–18.00 **SEKTION 3**
VERMITTLUNG UND KOMMUNIKATION I: SPRACHE UND LITERATUR
Sektionsleitung: Konrad Gündisch (München)
- Reformation im Hanseraum: Kaufleute, Bücher und Sanktionen**
Anja Rasche (Speyer/Lübeck)
- Bücherschmuggel. Die Versorgung ostmitteleuropäischer Protestanten mit Bibeln, Gesangbüchern und lutherischen Erbauungsschriften seit der Zeit der Gegenreformation**
Joachim Bahlcke (Stuttgart)

16.00–16.30 KAFFEEPAUSE

- Das Ende oder der Anfang der Reformation? Reaktion auf das Augsburger Interim in Polen**
Maciej Ptaszyński (Warschau/Warszawa)
- Die lutherischen Exulanten aus Österreich auf ungarischem Boden, ihre Vorhaben und Integrationsversuche zu Beginn des 17. Jahrhunderts**
Péter Ötvös (Szeged)

18.30–19.30 MUSIKALISCHE SOIREE

- Polnische, litauische und deutsche Lieder und Psalmen der Reformationszeit**
Ausführende: „The Schoole of Night“
Maria Skiba, Sopran
Irene Klein, Viola da Gamba
Frank Pschichholz, Renaissancelaute und künstlerische Leitung
Veranstaltet vom Deutschen Kulturforum östliches Europa (Potsdam)

DONNERSTAG

10.03.2016

- 9.00–12.30 **SEKTION 4**
VERMITTLUNG UND KOMMUNIKATION II: ARCHITEKTUR UND VISUELLE MEDIEN
Sektionsleitung: Aleksandra Lipińska (Berlin)
- Illustrierte Bibeln und Katechismen im Polen des 16. Jahrhunderts: getrennte und gemeinsame Wege der christlichen Ikonographie nach der Reformation**
Grażyna Jurkowlaniec (Warschau/Warszawa)
- Übersetzungen – Reformatorischer Ideentransfer durch räumliche und visuelle Medien im östlichen Ostseeraum**
Krista Kodres (Tallinn)

10.30–11.00 KAFFEEPAUSE

- Protestantischer Kirchenbau in Ostmitteleuropa**
Jan Harasimowicz (Breslau/Wrocław)
- Abgrenzung und Selbstvergewisserung. Zur Rolle vor-reformatorischer Kirchengestaltungen in Siebenbürgen**
Evelin Wetter (Riggisberg)

12.30–14.00 MITTAGSPAUSE

- 14.00–17.30 **SEKTION 5**
ERINNERUNG UND ERINNERUNGSORTE – LUTHER-REZEPTION SEIT DEM 19. JAHRHUNDERT
Sektionsleitung: Florian Kühner-Wielach (München)
- Den Gedächtniskulturen auf der Spur: Das Lutherbild in Polen**
Anna Mańko-Matysiak (Breslau/Wrocław)
- Identitäten und transnationale Netzwerke. Lutheranische Gemeinden in Galizien (20. Jahrhundert)**
Katrin Boeckh (München/Regensburg)

15.30–16.00 KAFFEEPAUSE

- Abgrenzung und Integration. Lutherische Traditionen und evangelisch-lutherische Kirchen in der Tschechoslowakei**
Martin Zückert (München)
- Die Friedenskirche in Jauer/Jawor – ein deutsch-polnischer Erinnerungsort**
Małgorzata Balcer (Thorn/Toruń)
- Projektpräsentation der Ausstellung „Der Luthereffekt. 500 Jahre Protestantismus in der Welt“**
Anne-Katrin Ziesak (DHM Berlin)

17.30–18.00 ABSCHLUSSDISKUSSION